

Mitteilung

öffentlicher Teil

Gremium	Datum
Bezirksvertretung 9 (Mülheim)	06.05.2019

Unfallhäufungsstellen des Jahres 2018 im Stadtbezirk Mülheim

In der als Anlage beigefügten Liste sind alle Unfallhäufungsstellen des Jahres 2018 im Gebiet des Bezirks Mülheim aufgeführt.

Zuständig für die erste Auswertung von Verkehrsunfällen ist das Polizeipräsidium Köln. Dort werden alle Unfälle nach den Kriterien Unfallkategorie (Schwere des Unfalles) und Unfalltyp (Konfliktsituation, aus welcher der Unfall entstanden ist) festgehalten. Laut Erlass des Ministeriums für Verkehr, Energie und Landesplanung vom 11.03.2008 liegt eine Unfallhäufungsstelle innerhalb der 1-Jahres-Betrachtung grundsätzlich dann vor, wenn sich auf einem Knoten oder einer Strecke drei Unfälle der Kategorie 1 – 4 des gleichen Typs ereignen. Sofern dieses Kriterium erreicht ist, wird der Knoten bzw. die Strecke durch die Polizei als Unfallhäufungsstelle gemeldet. Aufgrund der Verkehrsbelastung eines Knotens kann sich die Anzahl der Unfälle, die zu einer Identifikation als Unfallhäufungsstelle führt, erhöhen.

Die Unfallkategorien sind wie folgt aufgeteilt:

Kategorie 1: Verkehrsunfall mit Getöteten

Kategorie 2: Verkehrsunfall mit Schwerverletzten

Kategorie 3: Verkehrsunfall mit Leichtverletzten

Kategorie 4: Schwerwiegender Verkehrsunfall mit Sachschaden

Kategorien 5 – 7: Sonstige Sachschadenumfälle

Nach Meldung der Unfallhäufungsstelle tritt die Unfallkommission, die sich aus Vertreterinnen und Vertretern der Stadt Köln und der Polizei zusammensetzt, zusammen und entscheidet – meistens unter direkter Beteiligung der Bezirksregierung – über Maßnahmen, die zur Reduzierung des Unfallaufkommens geeignet sind.

Neben diesen Einjahresbetrachtungen meldet die Polizei grundsätzlich seit dem 01.01.2018 Unfälle nach der Dreijahresbetrachtung. Bei dieser Betrachtung sind die Richtwerte für die Meldung als Unfallhäufung sehr niedrig angesetzt. Treten beispielsweise in einem Knoten innerhalb von drei Jahren fünf Unfälle auf, bei denen Radfahrende oder zu Fuß Gehende leicht verletzt wurden, führt diese Zahl – unabhängig von den Ursachen oder von der Verkehrsbelastung – zur Meldung. Eine Meldung innerhalb der Dreijahresbetrachtung erfolgt ebenfalls, wenn innerhalb dieses Zeitraums in einem Knoten drei Verkehrsteilnehmende schwer verletzt oder getötet wurden. Im Jahr 2018 wurden für den Stadtbezirk Mülheim die folgenden Kreuzungen im Zuge der Dreijahresbetrachtung gemeldet:

Bergisch Gladbacher Straße/Carl-Severing-Straße/Johann-Bensberg-Straße

Bergisch Gladbacher Straße/Carlswerkstraße

Berliner Straße/Im Weidenbruch

Clevischer Ring/Berliner Straße/Dünnwalder Straße

Clevischer Ring/Seidenstraße

Clevischer Ring/Keupstraße
Dellbrücker Hauptstraße/An der Kemperwiese/Kemperbachstraße
Düsseldorfer Straße/Dünnwalder Kommunalweg/Stammheimer Ring
Im Weidenbruch/Honschaftsstraße

Alle genannten Kreuzungen wurden durch die Unfallkommission Köln besichtigt und in der Unfallkommission mit einem Vertreter des Fahrradbeauftragten besprochen. Angemessene verkehrstechnische Maßnahmen waren nicht ersichtlich.

Innerhalb der Einjahresbetrachtung wurden sieben Kreuzungen als Unfallhäufungsstelle gemeldet.

Im Bereich der Odenthaler Straße/Dünnwalder Mauspfad beruhte das Unfallgeschehen darauf, dass Verkehrsteilnehmende, die aus dem Dünnwalder Kommunalweg ausfuhren, den Vorrang von Pkw-Fahrenden auf der Odenthaler Straße missachteten. Die Unfallkommission beschloss daraufhin die Aufhebung des Radweges und eine Änderung der Furt über den Dünnwalder Mauspfad. Die Maßnahme ist noch nicht vollständig umgesetzt.

Die Unfälle im Bereich Zeisbuschweg/Birkenweg wurden durch die Missachtung der Vorfahrt von Pkw-Fahrenden, die aus dem Birkenweg auf den Zeisbuschweg abbogen, verursacht. Nach Beschluss der Unfallkommission wurde daraufhin die Beschilderung erneuert und die Markierung aufgefrischt. Hier soll auch ein Kreisverkehr eingerichtet werden. Letzte Fragen zum Grundstückserwerb sind geklärt.

Bei der Einfahrt in den Kreisverkehr Neurather Ring/Cottbuser Straße wurde mehrheitlich die Vorfahrt des Verkehrs im Kreisel missachtet. Auf Beschluss der Unfallkommission wurde die Beschilderung ergänzt; und es wurden fehlende Fußgängerüberwege auf den Zufahrten zum Kreisel markiert.

Das Unfallgeschehen Clevischer Ring/Seidenstraße ist in erster Linie darauf zurückzuführen, dass Radfahrende den begleitenden Radweg des Clevischen Rings entgegen der vorgeschriebenen Fahrtrichtung befuhren und mit Pkw-Fahrenden, die aus der Seidenstraße ausfuhren, kollidierten. Angemessene verkehrstechnische Maßnahmen sind aus Sicht der Unfallkommission nicht zu erkennen. Die Polizei wurde um Überwachung gebeten.

Im Bereich Keupstraße/Markgrafenstraße missachteten Pkw-Fahrende das Rotsignal am Gleiskörper und kollidierten mit der Straßenbahn. Die Positionierung der Signalgeber wird laut Beschluss der Unfallkommission verbessert. Die Umsetzung erfolgt kurzfristig.

An der Einmündung Paffrather Straße/Waltherstraße missachteten Pkw-Fahrende, die aus der untergeordneten Waltherstraße ausfuhren, den Vorrang der Fahrzeuge auf der abknickenden Vorfahrt der Paffrather Straße. Daraufhin wurde die Markierung aufgefrischt.

An der Unfallhäufungsstelle Dünnwalder Kommunalweg/Am Flachsrosterweg wurde die Vorfahrt des Verkehrs auf dem Dünnwalder Kommunalweg durch Pkw-Fahrende, die aus der Straße Am Flachsrosterweg einbogen, missachtet. Auch hier veranlasste die Unfallkommission die Auffrischung der Markierung und die Ergänzung eines Stopp-Schildes auf der linken Seite der Straße Am Flachsrosterweg.